

Der Landrat verwies auf die Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und übergab das Wort der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises Brigitta Lindemann.

Nach Berichtsende dankte der Landrat für die Ausführungen der Gleichstellungsbeauftragten.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration dankte Abg. Leitterstorf der Gleichstellungsbeauftragten Lindemann für ihren Bericht und für die sehr positive Arbeit, um die berufliche Gleichstellung zu fördern. Auch im Namen aller Fraktionen und Mitglieder des Kreistages sagte die Abg. Leitterstorf, dass man die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten unterstützen werde, soweit es möglich sei.

Den Dankesworten und der Anerkennung schloss sich der Landrat an.

Abg. Skoda sagte, dass er sich im Namen seiner Kollegen dem Dank anschließe und gratulierte der Gleichstellungsbeauftragten zu ihrer offenbar erfolgreichen Arbeit in den vergangenen Jahren. Im Hinblick auf die im Bericht dargelegten Zahlen über die Beschäftigten in der Kreisverwaltung bekomme er den Eindruck, dass er bei 64% weiblicher Beschäftigte die Stellung der Gleichstellungsbeauftragten für beendet sehe.

Diese Ansicht teile sie nicht, erwiderte die Gleichstellungsbeauftragte Lindemann, da es ihr wichtig sei, dass Frauen zukünftig Karriere und Kindeserziehung miteinander vereinbaren können und somit ökonomisch selbständig seien. Lebensrisiken wie Scheidung, Tod und Arbeitslosigkeit könne man besser verkraften, wenn man eine eigene Absicherung für die Lebenshaltung besitze und nicht in einer wirtschaftlichen Abhängigkeit des Partners bzw. Ehemannes stehe.

Der Landrat ergänzte, dass es um die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern gehe. Dazu gehöre, dass man auch jungen Männern und Vätern die Möglichkeit geben müsse, familiäre Verantwortung und Pflichten zu übernehmen, um der Partnerin die Chance zu ermöglichen, sich frühzeitiger bzw. übergangslos ihrer beruflichen Karriere zu widmen.

Abg. Dr. Fleck bedankte sich ebenfalls mit Hinweis auf seine beratende Mitgliedschaftsfunktion im Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration für den Beitrag der Gleichstellungsbeauftragten Lindemann und merkte unter Bezugnahme eines Presseartikels an, dass unter dem Gesichtspunkt der zugewanderten Flüchtlinge wahrscheinlich große Probleme auf den Rhein-Sieg-Kreis zukommen werden.

Der Landrat stellte fest, dass das Gremium somit ausreichend Gelegenheit zur Kenntnisnahme des Berichtes gehabt habe und bedankte sich abschließend bei der Gleichstellungsbeauftragten.